

Seilung der Welt durch Bewusstseinsentwicklung für Indien

neues Zeitalter: Umwandlung des Buddhismus und Hinduismus (Reisebericht)





*Spirituelle Meisterin Ayleen Lyschamaya
der Am-Ziel-Erleuchtung*

Haftungsausschluss: Das vorliegende Buch ist sorgfältig erarbeitet worden. Die Angaben sind trotzdem ohne Gewähr. Die Autorin übernimmt keinerlei Haftung für eventuelle Schäden, die aus dem Inhalt resultieren. Zudem macht die Autorin keinerlei Heilungsversprechen im medizinischen und/oder alternativmedizinischen Sinne, denn Heilung ist spirituell als neues Bewusstseinsniveau gemeint.

Heilende Titelbilder

Schon mit den Titelbildern möchte ich euch gerne unterstützen, denn Zeremonien, Rituale, energetische Heilungssiegel und spirituelle Symbolik stehen in direktem Zusammenhang mit dem Bewusstsein. So drücken sie den individuellen ebenso wie den kollektiven Bewusstseinszustand aus und wirken zugleich auch umgekehrt auf ihn ein.

Speziell heilend sind Zeremonien, Rituale, energetische Heilungssiegel und spirituelle Symbolik, wenn sie als von Göttlich zu irdisch gestaltete Ausdrucksformen angewendet werden. Dazu werden heilende Inhalte als subtile Informationen über energetische Impulse in irdische Bilder und Handlungen umgesetzt. Damit sind diese Zeremonien, Rituale und so weiter eine irdische Gestaltung des Göttlichen nach universeller Gesetzmäßigkeit, wie sie auch für die gesamte irdische Lebensgestaltung als Existenz Gültigkeit hat. Deswegen haben Zeremonien, Rituale, energetische Heilungssiegel und spirituelle Symbolik eine besonders starke Wirkung.

Diese Wirkungsweise habe ich dahingehend für euch genutzt, dass euch die Titelbilder meines Buches intuitiv die grundlegenden Aussagen des Inhaltes vermitteln. Das Coverbild ist eine symbolische Gestaltung der Weltenheilung und das Bild auf der ersten Seite symbolisiert die Umwandlung des Buddhismus.

Der Hinduismus ist vor allem inhaltlich anzupassen, sodass ich ihm weniger Raum in den Titelbildern gegeben habe.

Allerdings entspricht die Symbolik der Titelbilder als solches dem Hinduismus, welcher insbesondere auf Zeremonien und Ritualen beruht.

Für die bildhafte Darstellung der Umwandlung des Buddhismus knüpfte ich an eine Figur von Buddha aus dem Mahabodhi-Tempel in Bodhgaya (Indien) an. Der Erzählung nach schützte eine Schlange den Buddha während seines Meditierens vor Regen.

Symbolisch bringt diese Geschichte zum Ausdruck, dass Buddha aus seinem irdischen Bewusstseinsanteil heraus durch Meditation den göttlichen Bewusstseinsanteil (Erleuchtung) suchte, während zugleich die heilende, weibliche Spiritualität verhindert wurde. Die für Heilung stehende Schlange erfüllte ihre positive Funktion nicht, sondern trennte Buddha von dem weiblichen Element des Wassers und blockierte dadurch die reinigende Wirkung des göttlichen Regens. Symbolisch wird also mit dieser Buddha-Figur die Trennung von Göttlich zu irdisch ausgedrückt und eine Blockade des heilenden weiblichen Spirituellen Systems idealisiert.

Diese göttlich-irdisch trennende Blockade ist gleichermaßen kennzeichnend für den Buddhismus wie für das gesamte Bewusstseinsniveau des alten Zeitalters. Deswegen habe ich dem ursprünglichen Buddha-Foto so viel Farbe, stellvertretend für Gefühle, hinzugefügt, dass nur noch die heilende Kraft der Schlange in ihrer aufrechten Haltung als göttlich-irdische Verbindung übrigbleibt. Dadurch wirkt die Symbolik der Schlange mit ihrer positiven Aussage für das neue Zeitalter.

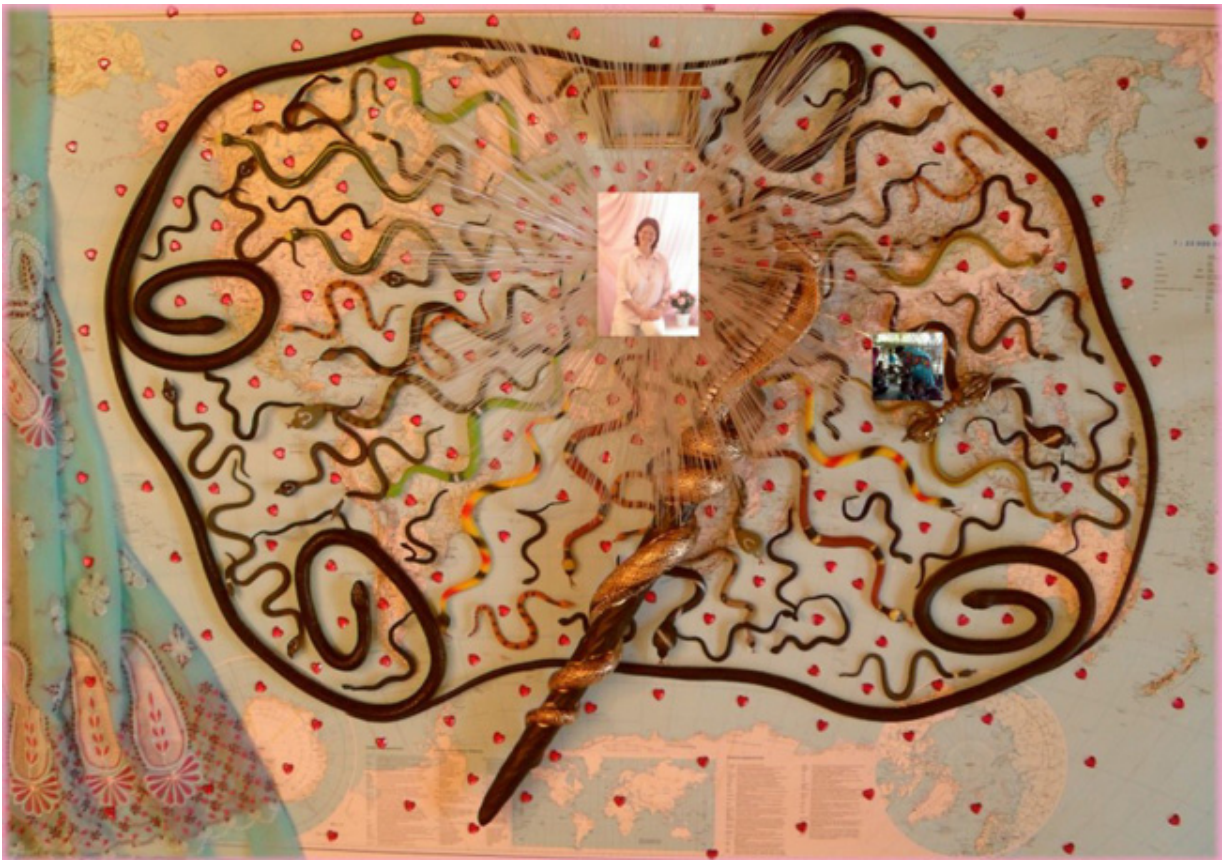
Das Motiv der Schlange – stellvertretend für Heilung – steht auch beim Coverbild im Mittelpunkt. Mit diversen Schlangen unterschiedlichster Größe sowie Herzen für die universelle

Liebe stelle ich das weibliche Spirituelle System auf einer Weltkarte dar. Das weibliche Spirituelle System ist durch weite, zu sich selber hin verdichtete Vielfalt mit Liebesfluss in sich selber hinein und durch sich selber hindurch zu anderen Menschen gekennzeichnet. Der Schlangentab bezieht die universelle Liebe auf das Irdische. Der weibliche, indische Sari verdeutlicht die wichtige Rolle der inneren Frau für die göttlich-irdische Verbindung im transzendenten menschlichen Bewusstsein.

Das in der oberen Mitte aufgestellte Bild mit einem Regenbogen symbolisiert die göttlich-irdische Verbindung. Zudem hat der Regenbogen eine spezielle Bedeutung für mich persönlich, wie ich sie im „Vaterunser für Mystiker“ als Regenbogenerfahrung beschreibe. Daher befindet sich unter dem Regenbogenbild ein Foto von mir; zugleich mit ausstrahlender Erleuchtung durch die Glasfaserlampe dargestellt, welche ich bereits für meine Abschlusszeremonie der Am-Ziel-Erleuchtung verwendete. Für das weibliche Spirituelle System ist die persönliche Beziehung zu anderen Menschen wichtig, weshalb ich mich als Person in die Mitte stelle.

Von Berlin (Hauptstadt von Deutschland) ausgehend heilte ich die Welt insbesondere durch die Veränderung Indiens mit dessen verbreitetem spirituellen Einfluss. Deshalb befindet sich auf der Weltkarte über dem Land Indien ein Foto mit Frauen, welche Kindern Essen auf Teller füllen. Dieses Foto steht für das Weibliche, welches vom Göttlichen aus dem Irdischen Nahrung gibt. Daneben liegt ein Glücksbringer (ein Dorje), der sowohl im Buddhismus als auch im Hinduismus von Bedeutung ist. Dorjes werden insbesondere zu energetischer Reinigung und zum Auflösen von Blockaden sowie als Hilfsmittel bei der Meditation verwendet.

Für die Erstellung des Coverbildes habe ich mehrere Stunden gebraucht, weil ich diese als Ritual durchgeführt habe. Deshalb entfaltet die heilende Energie des weiblichen Spirituellen Systems ihre Wirkung, wenn ihr das folgende Bild anseht. Zusätzlich wird die Heilungswirkung intensiviert, wenn ihr das Bild als spirituelle Übung abmalt und/oder nachgestaltet. Ergänze dazu dein Foto und/oder deinen Namen an der Stelle, wo du dich aufhältst.



Zusätzlich möchte ich euch gerne anhand eines Beispiels beschreiben, wie ihr selber bewusst den universellen Liebesfluss gestalten könnt. Wenn ihr beispielsweise Räucherstäbchen für eure Wohnung oder euer Haus verwendet, erzielt ihr unterschiedliche symbolisch-energetische Wirkungen, je nachdem in welcher Reihenfolge, Intensität und Duftnote ihr Räucherungen anwendet und lüftet.

Räuchert ihr zuerst eure Wohnung oder euer Haus und lüftet anschließend, leitet ihr die universelle Liebe zusammen mit alten Energien von euch weg. Lüftet ihr zuerst und wendet danach Herzchakra-Räucherstäbchen an, lenkt ihr die universelle Liebe zu euch hin. Räuchert ihr zuerst eure Wohnung oder euer Haus intensiv aus, lüftet dann und wendet anschließend Herzchakra-Räucherstäbchen an, führt ihr zuerst symbolisch-energetisch eine intensive Reinigung durch und lenkt die universelle Liebe dann zu euch hin.

Im zweiten Teil dieses Buches werde ich euch außerdem anhand von hinduistischen Zeremonien und Ritualen erläutern, welche Bewusstseinsgestaltungen diese vornehmen. Dadurch könnt ihr erkennen, wie das Bewusstseinsniveau des alten Zeitalters verfestigt wurde und welcher Änderungen es bedarf, um das höhere Bewusstseinsniveau des neuen Zeitalters zu fördern.

Gerne möchte ich euch ganz generell dafür sensibilisieren, welche Bewusstseinsinhalte religiöse Zeremonien und Rituale vermitteln. Dienen diese einem stabilisierenden Gemeinschaftsbewusstsein auf bisherigem Niveau oder der spirituellen Entwicklung auf das höhere Bewusstseinsniveau des neuen Zeitalters?

Tatsächlich fördern alle herkömmlichen Zeremonien und Rituale nicht das höhere Bewusstseinsniveau des neuen Zeitalters, weil dieses erst jetzt mit der Am-Ziel-Erleuchtung erfahren und bekanntgeworden ist. Dennoch können auch die herkömmlichen Zeremonien und Rituale hilfreich sein, wenn sie nicht dem höheren Bewusstseinsniveau des neuen Zeitalters widersprechen und einen Entwicklungsschritt erleichtern, der gerade für die Betroffenen wichtig ist.

Die hinter den Zeremonien und Ritualen stehenden universellen Gesetzmäßigkeiten lassen sich über den

Hinduismus und andere Religionsgemeinschaften hinausgehend auf alle Bewusstseinsgestaltungen und das Leben als solches anwenden. Dazu habe ich bereits unterstützend die Basis in der Weltengemeinschaft bereitet. Von diesem neuen Level erzähle ich euch im zweiten Teil dieses Buches.

Alle werdet ihr von der erfolgten Weltenheilung profitieren. Lasst die alten Enttäuschungen los und euch von den universellen Veränderungen unterstützen. Mithilfe von neuen Zeremonien, Ritualen, energetischen Heilungssiegeln und spiritueller Symbolik wird sich ganz allmählich das höhere Bewusstseinsniveau umsetzen. Mit euch verbunden und universell geführt, begleite ich euch dabei. Die Enttäuschungen des alten Zeitalters werden mit dem neuen Zeitalter zunehmend durch Freude ersetzt.

Inhaltsverzeichnis

Heilende Titelbilder

Teil I: Spirituelles Indien - altes und neues Zeitalter –

Warum Indien?
Liebesheilung
Palmblattbibliothek
Reiseerfahrungen
Weltengemeinschaft
Körperheilung
Eigene Gesundheitsfürsorge
Liebevoller Berührung
Spirituelle Suche
Heilende Sexualität
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
Liebe deinen Guru?
Indiens spirituelle Entwicklung
Bettlerinnen und Bettler
Was ist Liebe?

Teil II: Meine spirituelle Aufgabe - Heilung der Welt –

Alt-Delhi – welche Klischees stimmen?
Jaipur – ein exotisches Erlebnis

Agra – ewige Liebe
Lucknow – von Göttlich zu irdisch
Varanasi – karmische Begegnung
Varanasi – Verkündigung
Bodhgaya – Liebesheilung
Bodhgaya – Umwandlung des Buddhismus
Patna – heile deine innere Frau
Kushinagar – Buddhas Vermächtnis
Nepal – Wartezeiten?
Lumbini – Geburt des Neuen
Shravasti – irdische Gemeinschaft
Neu-Delhi – spiritueller Führungswechsel
von Indien zu Berlin
Berlin – Weihnachtsprojekt 2018

Worterkklärungen

Danksagung

Ayleen Lyschamaya

Hinweis: Für die im Text *kursiv* geschriebenen Begriffe findest du Erläuterungen in den Worterklärungen hinten im Buch.

Teil I: Spirituelles Indien - altes und neues Zeitalter -

Indien galt bisher vielen Menschen als spirituelle Führung der Welt. Indische Weisheitslehren wurden vom Westen übernommen, indische *Gurus* wurden aufgesucht und indische Tradition galt als Qualitätsmerkmal. Deshalb wurde ich vom *Universum* dahingehend geführt, mit der Spiritualität des neuen *Zeitalters* speziell bei Indien anzusetzen, um die Welt zu heilen.

In diesem ersten Teil werde ich aus der Sichtweise des neuen *Zeitalters* heraus zu den Themen Stellung beziehen, welche der Westen gerne mit Indien in Zusammenhang bringt. Dabei gehe ich insbesondere auch auf die Erfahrungsberichte spiritueller Menschen ein.

Anschließend, im zweiten Teil, werde ich euch meine persönliche Indienreise beschreiben. Sie diene zugleich der Entwicklung Indiens sowie der Umwandlung des *Buddhismus* und des *Hinduismus* und damit der *Weltenheilung*. Diese *Weltenheilung* erfolgte, speziell auch mit Zeremonien und Ritualen durchgeführt, über die verschiedenen Bewusstseinsschichten von *Göttlich* zu irdisch. Daher gehe ich mit meinem Erfahrungsbericht auch auf Irdisches, insbesondere gängige Klischees über Indien, ein.

Auf allen Bewusstseinsebenen ersetzte ich die Wahrnehmung des alten *Zeitalters* durch die Sichtweise des neuen *Zeitalters*.

Warum Indien?

Universell geleitet ist es als Spirituelle Meisterin der *Am-Ziel-Erleuchtung* meine Aufgabe, die Welt auf das höhere Bewusstseinsniveau des neuen *Zeitalters* zu begleiten. Dafür wurde ich vom *universellen Ganzen* an Weihnachten 2016 in eine dreitägige Abschlusszeremonie geführt, durch welche ich meine *Am-Ziel-Erleuchtung* erreichte. Mit dieser *Am-Ziel-Erleuchtung* war meine Persönlichkeitsentwicklung abgeschlossen, sodass mich das *Universum* von da an in immer differenziertere Bewusstseinsgestaltungen führte.

Zunehmend ließ mich das *Göttliche* die universellen Gesetzmäßigkeiten hinter meinen Bewusstseinsgestaltungen erkennen und welchen Einfluss sie direkt auf die Menschen haben. Meine differenzierten Bewusstseinsgestaltungen, mit den daraus resultierenden verschiedenen Formen von Liebesausstrahlung, lösen über Resonanzschwingung bei anderen Menschen dieselben Wirkungen aus wie intensiv durchgeführte spirituelle Übungen.

Seit 2015 führt mich das *Göttliche* jedes Jahr in ein Weihnachtsprojekt mit tiefer Bedeutung. Während der Weihnachtszeit, von Anfang Dezember bis Neujahr, stehe ich über tägliche Beiträge in den sozialen Netzwerken in intensivem spirituellen Austausch mit hauptsächlich meinen Schülerinnen und Schülern; aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen.

In den ersten Jahren vermittelte dieser öffentliche Austausch anhand unterschiedlicher Themen allmählich das

vollständige *transzendente menschliche Bewusstseins*. So begann das erste Weihnachtsprojekt mit dem Thema „Ego“. Dieses ist nicht aufzulösen, sondern zu einer gesunden, kooperativen *inneren Familie*, mit *innerem Kind*, *innerer Frau* und *innerem Mann*, zu entwickeln.

Wir Teilnehmenden erlebten unsere Weihnachtszeit zugleich aus unserer *inneren Familie* heraus und im liebevoll heilenden Umgang mit ihr. Dadurch erkannten wir unser Ego als den irdischen Anteil des vollständigen *transzendenten Bewusstseins* und erfuhren eine liebevolle Weihnachtszeit mit unserer *inneren Familie*.

Im darauffolgenden Jahr ging es um den Liebesfluss in die *innere Familie*, das heißt, um die *göttlich-irdische* Verbindung. Diesmal wurde die *innere Familie* durch den universellen Liebesfluss mit so viel Liebe genährt, dass sich die *Strukturverstrickungen* im Irdischen auflösten. Bei bewusst erfahrener liebevoller seelischer Verbundenheit kam es zu einer vollständigen Abgrenzung im Irdischen, welche intensive Liebesausstrahlung erst möglich macht.

In meiner Abschlusszeremonie 2016 zur *Am-Ziel-Erleuchtung* wurde mein vollständiges *transzendentes Bewusstsein* mit all seinen Anteilen (*göttlicher Bewusstseinsanteil*, Liebesverbindung von *Göttlich* zu irdisch und die einzelnen inneren Familienmitglieder mit karmischer Kraft und Körper) von *Göttlich* zu irdisch ausgerichtet. Die weite universelle Energie, die durch das eigene Bewusstsein hindurchfließend auf einen irdischen Punkt verdichtet wird, führt zu der großen Durchsetzungskraft des *männlichen Spirituellen Systems*.

Während des Weihnachtsprojektes 2017, in dem es um Fragen zur *Am-Ziel-Erleuchtung* ging, durfte ich diese universelle Kraft des *männlichen Spirituellen Systems*

weltweit energetisch verändernd anwenden. Das *männliche Spirituelle System* zielt darauf, überholte irdische Strukturen zu verwandeln. Damit ist es besonders gut zur Anwendung auf Menschen geeignet, deren Stärke in den Gefühlen liegt, weil diese Menschen andererseits meistens zugleich in ihren Gedankenstrukturen verfestigt sind.

Von den Weltreligionen spricht vor allem das Christentum die Menschen gefühlsmäßig an, sodass ich das Christentum während des Weihnachtsprojektes energetisch verändern sollte. Dazu verband ich mich feinstofflich mit dem Christentum, indem ich die Bibel in die Hand nahm und Lutherfilme sowie sonstige Themen im Fernsehen ansah, die das religiöse Mittelalter betrafen. Durch diese Verbindung zum Christentum aus dem durchsetzungsfähigen *männlichen Spirituellen Systems* heraus reinigte ich die negativen Energien des Mittelalters.

Diese Last aus der Vergangenheit erzeugte kollektive Schuldgefühle, welche den universellen Liebesfluss von *Göttlich* zu irdisch blockierten. Durch deren Beseitigung fällt es den Christinnen und Christen nunmehr leichter, die universelle Liebe anzunehmen, weil sie jetzt nur noch die persönliche Schuldgefühle-Blockade in ihrem eigenen *transzendenten Bewusstsein* auflösen müssen. Damit kann die universelle Liebe dann ungehindert von *Göttlich* zu irdisch fließen.

Das Christentum geht davon aus, dass Jesus durch seinen Tod am Kreuz die Menschen von ihrer Schuld erlösen wollte. Auch an weiteren Stellen in der Bibel kommt das Thema Schuld zur Sprache, sodass es als besonders wichtig für das Christentum angesehen werden kann. Durch die weite Verbreitung des Christentums ist damit der „Sündenfall“, als Trennung zwischen *Göttlich* und irdisch, in der Weltenergie verfestigt worden.

Diesen Ursprung der kollektiven Schuldgefühle-Blockade habe ich vom Christentum ausgehend symbolisch-energetisch auch für alle anderen Menschen bereinigt, sodass jede und jeder Einzelne von ihr nicht mehr belastet wird. Somit müssen, über die Christinnen und Christen hinausgehend, auch alle anderen Menschen nunmehr nur noch ihre persönliche Schuldgefühle-Blockade im eigenen Bewusstsein auflösen, um die universelle Liebe annehmen zu können.

In 2018 lernte ich, das *weibliche Spirituelle System* zu gestalten. Dieses beruht auf der Anziehungskraft der universellen Liebesausstrahlung und bewirkt vor allem *Heilung*. Während das *männliche Spirituelle System* die universelle Kraft direkt bis auf den irdischen Punkt durchsetzt, bietet das *weibliche Spirituelle System* die universelle Liebe dem Irdischen lediglich an und wartet geduldig darauf, bis dieses die Liebe annimmt. Dabei ist die Wirkungskraft des *weiblichen Spirituellen Systems* keineswegs geringer als die des *männlichen Spirituellen Systems*, sondern lediglich indirekt.

Das *weibliche Spirituelle System* zieht durch Liebesausstrahlung und intensive positive Gefühle die Menschen an. Es bewirkt dann mit dieser Liebesausstrahlung durch die eigene Persönlichkeitsstruktur hindurch als Resonanzschwingung *Heilung* bei den Menschen. Diese *Heilung* ist gleichbedeutend mit Persönlichkeitsentwicklung der anderen. Das *weibliche Spirituelle System* mit seiner heilenden Liebesausstrahlung wirkt besonders attraktiv auf Menschen mit Erkenntnisstärke, weil diese häufig einen Mangel im Gefühlsbereich haben.

Beide Spirituellen Systeme sind Instrumente für die universelle Liebesgestaltung im Irdischen. Die Menschen

haben auf ihrem spirituellen Weg die Wahl, später als Am-Ziel-Erleuchtete beide Spirituellen Systeme oder nur das *weibliche Spirituelle System* anzuwenden. Darin liegt keine Wertung, sondern die Entscheidung hängt von der persönlichen Seelenaufgabe ab.

Von den Weltreligionen spricht insbesondere der *Buddhismus* Menschen mit Erkenntnisstärke an. Dementsprechend war dem *Buddhismus* aus dem *weiblichen Spirituellen System* heraus zu begegnen. Das Ursprungsland des *Buddhismus* ist Indien und deshalb war es meine Aufgabe, dieses Jahr kurz vor der Weihnachtszeit nach Indien zu reisen.

Es ging darum, in Indien den *Buddhismus* energetisch abzuschließen und in die *Am-Ziel-Erleuchtung* zu integrieren. Die größten Schwachpunkte des *Buddhismus* bestanden in der Trennung von *Göttlich* und irdisch sowie in der Kontrolle statt der *Heilung* von Gefühlen. Beides gehört zum alten *Zeitalter*. Dementsprechend war der *Buddhismus* in das neue *Zeitalter* hinein umzuwandeln.

Diese Auflösung des *Buddhismus* spürte der Dalai Lama bereits, wenn er in Erwägung zieht, der letzte Dalai Lama zu sein. Aus seiner irdischen Sichtweise heraus stehen zwar politische Gründe im Vordergrund, aber der eigentliche Impuls kam aus dem *universellen Ganzen*, den er lediglich irdisch interpretierte.¹

Meine Indienreise hatte das Ziel, den *Buddhismus* direkt an seiner Ursprungsstätte energetisch zu beenden. Dazu nahm ich vor Ort die entsprechenden energetischen Veränderungen vor und bot dem *Buddhismus* mit meinem Weihnachtsprojekt 2018 die *Am-Ziel-Erleuchtung* an. Ganz allmählich werden sich diese energetischen Veränderungen dann allgemein in der Welt umsetzen.

Für den *Hinduismus* hatte ich keine energetische Aufgabe vor Ort. Vielmehr ging es darum, bedeutende hinduistische Rituale zu erfahren und ihre Inhalte auf Übereinstimmung mit den universellen Gesetzmäßigkeiten zu überprüfen. Einige Inhalte, die für das neue *Zeitalter* anzupassen waren, beschreibe ich in Teil zwei dieses Buches.

¹ Siehe „Meine spirituelle Autobiographie“ von Dalai Lama, Zürich 2010, Seiten 74 bis 77.

Liebesheilung

Nach Indien reiste ich in *universellem* Auftrag zur *Heilung* der Welt. Dementsprechend war die Reise aus dem *weiblichen Spirituellen System* heraus zu gestalten, denn der Schwerpunkt des *weiblichen Spirituellen Systems* ist *Heilung*.

Das *weibliche Spirituelle System* bezieht seine Stärke aus dem Vertrauen ins *universelle Ganze*. So identifizierte ich mich mit meiner *göttlich-irdisch* verbundenen Einbettung in das *universelle Ganze* und lebte aus dieser Wahrnehmung heraus das Irdische.

Daher beunruhigte es mich nicht, dass es zunächst ganz danach aussah, als wenn die Indienreise ausfallen würde, denn ich fühlte mich geborgen im alles umfassenden tiefen Sinn. Dementsprechend ließ ich mich ergebnisoffen *universell* führen, denn eins mit dem *Universum* würde mir die *Liebesheilung* Indiens auf jeden Fall, gegebenenfalls mit entsprechender Geduld, gelingen.

Während das *männliche Spirituelle System* zielgerichtet bis ins Irdische hinein verwirklicht, wartet das *weibliche Spirituelle System* mit einer liebevollen Vielfalt an Möglichkeiten auf die irdische Annahme. In diesem Sinne verliefen bereits meine Reisevorbereitungen. Sie gestalteten schon vorweg symbolischenergetisch das *weibliche Spirituelle System*.

Es fing damit an, dass ich mir ungewöhnlich viele Reiseprogramme ansah, ohne dass ein für mich passendes

dabei war. Touristische Rundreisen ließen die religiösen Städte, wie beispielsweise die für den *Hinduismus* heiligste Stadt Varanasi [auch als Benares oder Kashi bezeichnet] und Buddhas Erleuchtungsort Bodhgaya, aus. Esoterische und religiöse Reisen richteten sich an Menschen, die auf der spirituellen Suche sind und eine Individualreise zu organisieren, war mir für die mir *universell* vorgegebene Zielsetzung zu anstrengend. Die vereinzelt Angebote, welche meinen irdischen Vorstellungen entsprachen, hielt das *Universum* für ungeeignet.

Hinzu kam, dass sämtliche Indienreisen ungewöhnlich teuer im Verhältnis zur Kaufkraft des Landes waren. Es gab keinen nachvollziehbaren Grund dafür, dass die Indienreise deutlich teurer als mein vorangegangener Galapagos-Urlaub im Mai desselben Jahres sein sollte, der immerhin die höheren Inseln-Kosten finanzieren musste. Zu meinem Galapagos-Urlaub habe ich übrigens ein paar Videos für euch und wünsche euch viel Spaß beim Ansehen. 😊

<https://www.am-ziel-erleuchtung.de/weltveraenderinnenweltveraenderer-erleuchtung/>

Ich fragte bei den Reiseveranstalterinnen und Reiseveranstaltern nach einer Erklärung für die erstaunlich hohen Kosten und erhielt keine überzeugenden Antworten. Es beschlich mich daher der Verdacht, dass „Reiche-Touristen/innen-Preise“ verlangt wurden, bei denen der indischen Mentalität entsprechend noch viel Spielraum für Handeln war. Zunächst jedoch ergab sich keine passende Indienreise für mich und ich wartete dem *weiblichen Spirituellen System* entsprechend geduldig ab.

Während das *männliche Spirituelle System* zielgerichtet konsequent vorgeht, sammelt das *weibliche Spirituelle System* zunächst in Multitasking-Form an, was dann durch

die männlichirdische Annahme sehr plötzlich auf den Punkt gebracht wird. In meinem Fall bedeutete dies, dass ich bereits eine Impfung gegen Tollwut vornehmen sollte, bevor die Indienreise gebucht war. Dies tat ich im Vertrauen auf die *universelle* Führung, welche schon für eine geeignete Reise sorgen würde.

Die Tollwut-Impfung gehörte bereits symbolisch-energetisch vorwegnehmend zur *Heilung* des Irdischen. Sie stellte sich als ungewöhnlich schwierig heraus und das *Universum* gab mir dafür als Grund an, dass dies bereits zum tieferen Sinn meiner Indienreise gehören würde.

Zweimal wendete ich mich mit größerem Abstand vergeblich an ein Tropeninstitut. Die Auskunft, dass der Tollwut-Impfstoff ausgegangen sei, erhielt ich jedes Mal erst vor Ort. Daraufhin ließ ich mir die Impfung von meiner Hausärztin verschreiben und bestellte mit diesem Rezept den Impfstoff über eine Apotheke. Mit dem Impfstoff wieder bei meiner Hausärztin stellte sich allerdings heraus, dass dieser etwas komplizierter zu spritzen war und keine der Arzthelferinnen Erfahrung damit hatten.

Erneut wendete ich mich an das Tropeninstitut und brachte diesmal meinen Impfstoff, im Sommer auf zwischen sechs bis acht Grad gekühlt, persönlich mit. Am ersten meiner drei Impftermine wurde mir dann erzählt, dass das Tropeninstitut genau an diesem Tag inzwischen auch wieder Tollwut-Impfstoff zur Verfügung hätte. Bei all dem vergeblichen Aufwand für die Tollwut-Impfung blieb ich durchgängig gelassen, weil ich diesen symbolisch als liebevolle *Heilung* für das Irdische ansah.

Inzwischen hatte ein indischer Reiseveranstalter auf meine Preisnachfrage dahingehend reagiert, dass er mir ein kostengünstigeres Angebot mit etwas einfacheren, aber

immer noch sehr guten Hotels machte. Ich sagte zu, nur um etwa zwanzig Minuten später ein vergleichbares Angebot eines weiteren Reiseveranstalters zu erhalten. Während das *männliche Spirituelle System* bei Festgelegtem bleibt, ist das *weibliche Spirituelle System* flexibel. Also nahm ich meine erteilte Zusage per E-Mail wieder zurück und erklärte, dass ich mir das weitere Angebot erst auch noch genauer ansehen wolle.

In diesem Moment begann das plötzliche Annehmen durch das Irdische in Form der Inneren-Mann-Persönlichkeit des Reiseveranstalters. Während bis zu diesem Zeitpunkt alle Antworten auf meine E-Mails an die verschiedenen Reiseveranstalterinnen und Reiseveranstalter indische Geduld erfordert hatten, wurde ich nun von ihm aus angeschrieben und auf meine weiteren E-Mails wurde sofort geantwortet.

Interessant war, wie meine noch vagen Aussagen jedes Mal als Zustimmung aufgefasst wurden. Die Punkte, welche mir bei dem anderen Angebot besser gefielen, setzte dieser Veranstalter nun sofort um und machte daraus gleich eine vertragliche Festlegung. Er kam meinem *weiblichen Spirituellen System* mit seiner männlich-irdischen Zielstrebigkeit entgegen und innerhalb von etwa einer Stunde hatte ich nun genau die Reise zu dem Preis gebucht, die ich mir ursprünglich vorgestellt hatte. Dabei machten der Veranstalter und ich offenbar beide ein gutes Geschäft, denn seine E-Mail-Antwort war entsprechend freundlich.

Zur weiteren Vorbereitung auf meine spirituelle Aufgabe in Indien sollte ich mich mit dieser Reise so detailliert wie mit einer Individualreise befassen, auch wenn das Programm vorgegeben war und ich zusätzlich zu einem Fahrer englischsprachige lokale Reiseführer treffen würde. Außerdem wurde ich an diverse Bücher über Indien und

wichtige indische Persönlichkeiten herangeführt, zu denen ich teilweise Videos für das Weihnachtsprojekt 2018 erstellen sollte. Diese sind auf „*Neues Zeitalter TV – der Am-Ziel-Erleuchtung*“ veröffentlicht, welches unter folgendem Link zu finden ist:

<https://www.am-ziel-erleuchtung.de/neues-zeitalter-tv/>

Einen knappen Monat vor Reisebeginn leitete mich das *Universum* dahingehend, dass ich eine symbolisch-energetische *Körperheilung* durchführen sollte und informierte mich darüber, dass dieses Buch zu schreiben war.

Zusammengefasst sollte ich in Indien die Energie des *Buddhismus* am Erleuchtungsort von Buddha in die *göttlichirdische* Verbindung der *Am-Ziel-Erleuchtung* überführen, Videos für „*Neues Zeitalter TV – der Am-Ziel-Erleuchtung*“ aufnehmen, Fotos für dieses Buch machen sowie dieses Buch in Reisetagebuch ähnlicher Form und zugleich trotzdem in völlig neuer Art und Weise schreiben. Was genau damit gemeint war, wusste ich zu dem Zeitpunkt auch noch nicht.

Palmblattbibliothek

Meine Indienreise war von großer spiritueller Bedeutung für das *Ganze*. Dementsprechend sollte sie zu einem festgelegten Termin stattfinden und gut vorbereitet werden. Ein Thema, mit dem ich mich beschäftigen sollte, war „Palmblattbibliothek“.

In einem der diversen Bücher², welche ich für meine Indienvorbereitung gelesen habe, war unter anderem auch ein Artikel über die persönlichen Erfahrungen der Autorin mit einer Palmblattbibliothek enthalten. Eine indische Palmblattbibliothek soll über Informationen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft aller einzelnen Menschen verfügen. Auf präparierten, trockenen Palmblättern soll das Schicksal der Menschen in Sanskrit oder Alt-Tamil niedergeschrieben sein, welches vor Ort, ins Englische übersetzt, erfahren werden kann.

Die Autorin beschreibt den Ablauf in einer Palmblattbibliothek zusammengefasst in etwa folgendermaßen: Zuerst wurde versucht, ihre Person durch Nachfragen zu den Vornamen ihrer Eltern und ihrem Horoskop (welches die Möglichkeiten des Geburtsdatums einschränkt) zu bestimmen. Dieses Herausfinden ihrer Identität (Vornamen der Eltern, ihren eigenen Namen, ihr Geburtsdatum und den Wochentag ihrer Geburt) gelang schließlich tatsächlich, worüber sie sehr verblüfft war.

Andere Erfahrungsberichte im Internet mit Palmblattbibliotheken beschreiben hingegen auch ein Auslassen dieses Schrittes. Stattdessen wird von

vorneherein direkt nach den Personenangaben gefragt und manchmal werden Daumen- oder Fingerabdrücke genommen. Dieses abgekürzte Vorgehen ist durchaus sinnvoll, denn das Herausfinden der Identität hat keinen spirituellen Nutzen. Bei Einheimischen wird wiederum oftmals abweichend vorgegangen.

Anschließend erhielt die Autorin karmische Informationen und Prophezeiungen, welche sie allerdings nicht überzeugten. Zuletzt fragt sich die Autorin nach dem Trick, der hinter dem Herausfinden ihrer Person stecken könnte.

Ich möchte offenlassen, ob es vielleicht einen Trick gibt, der mit den Einreisebedingungen nach Indien in Zusammenhang stehen könnte, welche Informationen bis hin zu den Eltern abfragen und Fingerabdrücke erfassen. Auch will ich die Vorgehensweisen der Palmblattbibliotheken nicht beurteilen, weil ich diese nicht persönlich erfahren habe. Doch ist zu der Bewusstseinschicht, an welche die Palmblattbibliotheken anknüpfen, etwas zu sagen.

Es gibt grundsätzlich die Möglichkeit, feinstoffliche Informationen über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu erhalten. Diese sind nämlich im Energiesystem der Menschen und der Menschheit gespeichert. Dementsprechend können solche Informationen beispielsweise durch *Rückführungen* und in der *Akasha-Chronik* abgerufen werden.

Es ist daher durchaus möglich, dass auch Palmblattbibliotheken solche Informationen enthalten können. Wenn jedoch eine Person unnötig beeindruckend herausgefunden wird und für nachfolgende karmische Informationen und Reinigungsrituale, wie die Autorin schreibt, immer noch weitere zusätzliche Kosten anfallen, macht dies einen unseriösen Eindruck. Dabei sollte

allerdings auch die indische Mentalität berücksichtigt werden, die von der europäischen abweicht.

Insofern ist bei den indischen Palmblattbibliotheken ebenso wie in allen anderen spirituellen Bereichen die Grenze zwischen Scharlatanerie und Seriosität fließend. Daher empfehle ich grundsätzlich eine Mischung aus spiritueller Offenheit und kritischem Hinterfragen.

Vor allem jedoch ist zu berücksichtigen, dass die Informationen der *Akasha-Chronik* und der Palmblattbibliotheken in das niedrige Bewusstseinsniveau des alten *Zeitalters* eingebettet sind. Dieses alte Bewusstseinsniveau kann die Zukunft des neuen *Zeitalters* nicht erfassen.

Hinzu kommt, dass die *Am-Ziel-Erleuchtung* die Energien der *Akasha-Chronik* und Palmblattbibliotheken verändert, wie ich es beispielsweise speziell mit den Schuldgefühlen des Christentums und der *Heilung* Indiens getan habe. Insofern werden die *Akasha-Chronik* und die Palmblattbibliotheken allmählich ihren Nutzen verlieren.

² „Indien 151, Portrait des faszinierenden Subkontinents in 151 Momentaufnahmen“ von Andrea Glaubacker, 4. Auflage Meerbusch 2016, Seiten 204 und 205.

Reiseerfahrungen

Meine anstehende Reise nach Indien würde etwas Besonderes sein. So war sie nicht nur meine erste Geschäftsreise überhaupt, sondern bedeutete durch ihren göttlichen Auftrag zur Heilung der Welt eine völlig neue spirituelle Dimension. Zugleich knüpfte die Indienreise jedoch auch stimmig an meine vorangegangenen Urlaubserfahrungen an.

Bereits seit meinem Teenageralter bin ich sehr viel gereist. Zuerst gemeinsam mit meinen Eltern und meiner Schwester, dann zusammen mit meinem Ex-Mann und zwischendurch auch alleine. Auf diesen Reisen habe ich alle Kontinente besucht, die verschiedensten Kulturen kennengelernt, mich in unterschiedlichsten Vegetationen aufgehalten und viele exotische Tiere in freier Wildbahn erlebt.

Im Einzelnen bin ich auf einem Kamel in die Wüste hineingeritten, folgte mit einem selbstgelenkten Hundeschlitten eine Woche lang dem Iditarod Trail bei minus 40°C in Alaska, flog mit einem Hubschrauber über den Grand Canyon, fuhr mit einem Buscamper durch das australische Outback und kletterte auf Ayers Rock (damals war es noch erlaubt). Selber mit im Wasser habe ich Haie gefüttert, bin am Great Barrier Riff getaucht und habe in einem selbstgebauten Iglu übernachtet. Auch Camping auf einer einsamen Insel in Schweden, Vulkane, Regenwald, Skireisen und eine Expeditionskreuzfahrt in die Antarktis (dort, wo die Pinguine leben) waren dabei. Meine Hochzeitsreise verbrachte ich auf einer Kreuzfahrt im

Mittelmeer und eine weitere Kreuzfahrt führte mich in die Arktis (dort, wo die Eisbären leben), nach Island, Spitzbergen und Norwegen. Ich besuchte Mexiko, Ägypten, die ehemalige Sowjetunion, Marokko, Florida, Kanada, die USA, Australien, Hong Kong, Namibia und Simbabwe, Alaska und reiste entlang der Seidenstraße von Pakistan nach China. Außerdem war ich auf der Osterinsel, den Südseeinseln, in Neuseeland, auf Hawaii, in Israel, Brasilien und fast überall in Europa. In England (Southampton) studierte ich für ein Jahr und besichtigte das ganze Land. Insofern kann ich sagen, dass ich bereits einen ziemlich guten Überblick über die gesamte Welt habe.

All diese Reisen führte ich in meinem irdischen Bewusstseinsanteil vorrangig aus meinem inneren Mann heraus als Abenteuerurlaube durch. Zugleich hatte ich schon immer einen direkten Zugang zum *Göttlichen*, den ich für selbstverständlich hielt, bis ich irgendwann durch die verständnislosen Blicke anderer Menschen mitbekam, dass dieser *göttliche* Zugang offenbar keineswegs so üblich war, wie ich ursprünglich dachte. Dementsprechend wurden meine Urlaube vom *Göttlichen* getragen und von meinen inneren Mann irdisch umgesetzt. Ich nahm speziell die Energien der Orte wahr und fühlte mich insbesondere durch Zeit in der Natur im *göttlichen* Frieden mit tiefer innerer Harmonie.

Nachdem mein Sohn geboren war, verbrachten wir als Familie Strandurlaube an der Nordsee, auf Menorca und Mallorca sowie in Italien. Diese fielen in die Zeit meiner Inneren-Kind-Heilung, sodass mein *inneres Kind* im Vordergrund stand. In diesen Urlauben achtete ich auf zwei Kinder, mein eigenes *inneres Kind* und meinen Sohn. Zusätzlich war auch noch das *innere Kind* meines Ex-Mannes mit dabei. Mit diesem ging ich ebenfalls gut um,

aber grundsätzlich war mein Ex-Mann selber für sein *inneres Kind* verantwortlich.

Im Frühjahr 2016 bereiste ich gemeinsam mit meinem Freund die Philippinen. Hier heilte ich abschließend meine *innere Frau*, bereits im Übergang zur *göttlich*-irdischen Verbindung. Zuerst nahm ich alleine an einer einwöchigen Luzon-Rundreise (größte Insel der Philippinen) in einer Kleinstgruppe teil. Während dieser wirkten die weiblichen Energien auf den Philippinen zusammen mit der weiblichen Mentalität dort sehr stark auf mich. Insbesondere kamen Erinnerungen zu weiblich-karmischen Erfahrungen auf.

Die zweite Woche, welche ich gemeinsam mit meinem Freund am Strand sowie mit Tagesausflügen nach Panglao und Bohol verbrachte, beinhaltete so viel Liebe, dass bei mir manchmal, auch öffentlich in Restaurants, ununterbrochen die Tränen flossen, weil ich so tief berührt war. Dieser Urlaub war der Einstieg in meine anschließende „*Schuldgefühle löschen - Liebe leben - Vorgehensweise*“©, welche die *göttlich*-irdische Verbindung in meinem Bewusstsein herstellte. Schließlich führte mich das *Universum* Weihnachten 2016 in meine *Am-Ziel-Erleuchtung*.

In 2018 flog ich im Frühjahr auf die Galapagos-Inseln, machte im Sommer gemeinsam mit meinem Freund einen Hausboot-Urlaub in Holland und reiste im Herbst nach Indien. Diese Reisen beinhalteten keine Persönlichkeitsentwicklung mehr, sondern ich wurde in Bewusstseinsgestaltungen geführt. Wie ihr euch diese vorstellen könnt, beschreibe ich in meinem Erfahrungsbericht „*Spiritueeller Hausboot-Urlaub in Holland*“³.

Das heißt, seit meiner *Am-Ziel-Erleuchtung* teile ich meine Erfahrungen mit euch (Galapagos-Inseln per Videos,